

Offizielle Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **6 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen

Die neue Banknote zu 20 Franken

Dieses Jahr wird die Ausgabe der neuen Banknotenserie durch die Schweizerische Nationalbank abgeschlossen werden. Anfangs April erscheint die 20er-Note und voraussichtlich im Oktober die 10er-Note. Bekanntlich sind die neuen Banknoten bedeutenden Schweizer Persönlichkeiten gewidmet, deren Wirken auf den Gebieten der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Medizin und der Architektur national und international hohe Anerkennung gefunden hat. So gelangte bisher auf der 100er-Note (Ausgabe 1976) der Tessiner Francesco Borromini (1599-1667), auf der 500er-Note (Ausgabe 1977) der Berner Albrecht von Haller (1708-1777), auf der 1000er-Note (Ausgabe 1978) der Waadtländer Auguste Forel (1848-1931) und auf der 50er-Note (Ausgabe 1978) der Zürcher Konrad Gessner (1516-1565) zur Darstellung.

Auf der neuen 20er-Note ist der Genfer Geologe, Geophysiker und Meteorologe **Horace-Bénédict de Saussure** (1740-1799) abgebildet. Die de Saulxures, wie sie ursprünglich hiessen, stammen aus der Lorraine und siedelten sich im 16. Jahrhundert infolge der Glaubenskämpfe in der Waadt an, wo sie ihren Namen anpassten. Ein Vorfahre von Horace-Bénédict de Saussure wurde 1635 Bürger von Genf. Aus der Familie stammen verschiedene anerkannte Genfer Gelehrte. De Saussure wurde 1740 in Conches (GE) geboren. Durch seine Eltern un-

Format 148 mm x 70 mm

	<p>SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK BANCA NAZIONALE SVIZZERA</p>	<p>Ausgabestellenvermerk deutsch und rätoromanisch</p>
<p>Der Präsident des Bankrates Das Mitglied des Direktoriums</p> <p>78 A 0000000</p>	<p>Unterschriften des Präsidenten des Bankrates und eines Mitglieds des Direktoriums</p>	<p>Druckjahr und Seriennummer</p>
	<p>Durchsichtsregister</p>	<p>Ammonshorn, nach einem Stich, veröffentlicht durch die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft</p>
<p>Aiguille de Bellaval nach einem Stich von C. G. Geissler aus dem ersten Band der «Voyages dans les Alpes»</p>	<p>Druckjahr und Seriennummer</p>	<p>Expedition von Saussure auf den Taculgletscher nach einem Stich von L'Evêque</p>
<p>Wertbezeichnung rätoromanisch und deutsch</p>	<p>Entwurf, Copyright, Druck</p>	

Format 148 mm x 70 mm

<p>BANQUE NATIONALE SUISSE BANCA NAZIONALE SVIZZERA</p>	
<p>Porträt als Wasserzeichen</p> <p>Blindencode: zwei Relief-Punkte für die 20-Franken-Note</p> <p>Ausgabestellenvermerk französisch und italienisch</p>	<p>Wertbezeichnung französisch und italienisch</p> <p>Untergrund: Darstellung von Schneekristallen</p> <p>Haarhygrometer, nach einer Abbildung aus dem «Essai sur l'Hygrométrie» von Saussure</p> <p>Optische Sicherheitslinien; sie werden sichtbar, wenn die Note gekippt wird</p> <p>Porträt Saussures nach einem Gemälde von Jean-Pierre Saint-Ours</p>

terstützt, wendete sich sein Interesse zuerst der Botanik zu. Mit 18 Jahren machte er Bekanntschaft mit Albrecht von Haller, welcher damals als bernischer Salzdirektor in Roche die Salinen leitete. Unter seinem Einfluss betrieb er intensive botanische Studien. Das Sammeln von Pflanzen für Haller war offenbar das Hauptmotiv für seine erste Reise nach Chamonix, wo er mit der Alpenwelt in Berührung kam und von ihr gepackt wurde.

Seit 1762 lehrte de Saussure an der Genfer Akademie Philosophie und Naturwissenschaften. Mehr und mehr neigte sich sein Interesse der Geologie und der Erforschung der Alpen zu. Während dreissig Jahren durchstreifte er die Alpen in jeder Richtung. Seine Besteigung des Montblanc machte 1787 Epoche in der Geschichte der Wissenschaft und des Alpinismus. Die Beobachtungen, Erfahrungen und Ergebnisse seiner Expeditionen veröffentlichte er zwischen 1779 und 1796 in seinem bekanntesten Werk «Voyages dans les Alpes». De Saussure war Mitglied der bedeutendsten Akademien und Gelehrtenvereinigungen Europas und Mitbegründer der Genfer Kunstgesellschaft. Er starb 1799 in Genf.

Das Hauptmotiv der **Vorderseite** ist das Bild de Saussures, in Tiefdruck, blau. Links, ebenfalls in Tiefdruck, ist das von Saussure erfundene Haarhygrometer dargestellt. Der mehrfarbige Offsetuntergrund deutet Schneekristalle an. Saussure hat ihre Metamorphose untersucht.

Die drei Motive der **Rückseite** der 20er-Note erinnern an Saussures wissenschaftliche Expeditionen in den Alpen. Die Gebirgslandschaft, in Offsetdruck, stellt die Aiguille de Bellaval dar, die sich auf der Südwestseite des Montblanc erhebt. Sie ist einem Stich von C.G. Geissler im ersten Band der «Voyages dans les Alpes» entnommen. Die Bergsteigergruppe, in Tiefdruck, ist nach einem Stich von H.L'Evêque gestaltet. Dieser stellt Saussure, seinen Sohn und seine Führer bei der Ankunft auf dem Taculgletscher des Grand Géant dar, wo sie im Juli 1788 siebzehn Tage lang in Zelten wohnten. Das Ammonshorn, in Offsetdruck, symbolisiert Saussures Beziehung zur Paläontologie. Saussure erkannte an Versteinerungen, dass bestimmte Felsen aus Meeresablagerungen entstanden sind. Von diesem Motiv geht ein Netz mehrfarbiger Linien aus. Die vorherrschende Farbe der Rückseite ist blau.

Die Stellung der Auslandschweizer in der schweizerischen Arbeitslosenversicherung

Die Möglichkeit zu einer freiwilligen Arbeitslosenversicherung gibt es nicht. Trotzdem hat der Auslandschweizer nach seiner Rückkehr in die Schweiz unter gewissen Voraussetzungen im Falle von Arbeitslosigkeit Anspruch auf Taggelder. Um von den vorgesehenen Erleichterungen Gebrauch machen zu können, hat er jedoch zwei Dinge vorzukehren:

- Er muss möglichst schon im Ausland die nötigen Belege über seine Arbeitnehmertätigkeit, bzw. seine Ausbildung oder seine Familienverhältnisse beschaffen, damit er sich in der Schweiz auf eine der angeführten Sonderregelungen berufen kann (ohne Nachweis keine Privilegierung!).

- Er hat sich im Falle von Arbeitslosigkeit sofort beim Arbeitsamt seines Wohnortes anzumelden. (Erst von da an kann ein Anspruch entstehen!). Im übrigen empfiehlt es sich, soweit möglich schon vor der Rückkehr in die Schweiz Kontakte zum Zwecke der Arbeitssuche aufzunehmen.

Das Arbeitsamt bestätigt die Arbeitslosigkeit, versucht den Arbeitslosen zu vermitteln und ist ihm gegebenenfalls auch sonst behilflich. Die Taggelder werden durch eine Arbeitslosenkasse ausgerichtet, welche der Versicherte grundsätzlich frei wählen kann.

Die rechtlichen Grundlagen und weitere Details sind auf der Botschaft zu erfahren.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Schweiz
Suisse
Svizzera

Sonderpostmarken
Timbres-poste spéciaux
Francobolli speciali

EUROPA CEPT 1979

Ausgabetag
Jour d'émission **30. 4. 1979**
Giorno d'emissione

Format
Format **28 x 33,1 mm**
Formato



Historischer Briefkasten aus Basel
Boîte aux lettres historique de Bâle
Buca delle lettere storica di Basilea

Entwürfe
Dessins *Klaus Oberli, Bern*
Disegni

Stahlstiche
Gravures *Max Müller, Bern*
Incisioni



Alpine Relaisstation Jungfrauoch
Station relais alpine du Jungfrauoch
Ripetitore d'alta montagna dello Jungfrauoch

Die Einfuhr ausländischer Banknoten im Gegenwert von mehr als 20000 Schweizerfranken pro Person und pro Quartal ist seit dem 24. Januar 1979 wieder frei.»



Abgabenbefreiung für Geschenksendungen

Geschenke im Gesamtwert von **höchstens 100 Schweizerfranken** (ausländischer Detailverkaufswert), die von im Ausland wohnhaften Privatpersonen an Privatpersonen in der Schweiz geschickt werden, sind von allen Einfuhrabgaben befreit. In den Zolldeklarationen und Transportpapieren sind die Geschenksendungen als solche zu bezeichnen.

Für die nachstehenden in Geschenksendungen enthaltenen Waren ist der Anspruch auf Abgabenbefreiung auf folgende Höchstmengen beschränkt, auch wenn ihr Wert unter Fr. 100.- liegt:

Waren:	Abgabenfreie Höchstmenge:
Tabakwaren	200 Zigaretten oder 250 gr Pfeifentabak oder 50 Zigarren, Stumpen und dergleichen
Alkoholische Getränke:	
- bis 25° Alkohol	1 Liter
- über 25° Alkohol	1/4 Liter
Butter	500 Gramm

Von der Abgabenbefreiung ausgeschlossen sind Waren, denen nach Art oder Menge nicht der Charakter von Ge-

schenksendungen zukommt, wie z.B. eigentliche Warenvorräte und Gegenstände, die üblicherweise nicht zum Privatgebrauch dienen.

Frisches und gefrorenes Fleisch von Tieren der Pferde-, Rinder-, Schaf-, Ziegen- und Schweinegattung jeder Herkunft sowie Schweinefleischwaren (Vollkonserven ausgenommen) aus Spanien, Portugal und Afrika sind zur Einfuhr verboten. Vorbehalten bleiben weitere seuchenpolizeilich bedingte Einfuhrverbote.

Schweizerische Zollverwaltung

Aufruf an die alten burgerlichen Familien von Rougemont



Die Gemeinde Rougemont bereitet sich vor, die 900 Jahre seines Bestehens im Jahre 1980 zu feiern.

Um es in würdiger Weise tun zu können, möchten wir die alten burgerlichen Familien unserer Berggemeinde ansprechen und zu unserer Feier einladen.

Die 24 Familien Allamand, Bertholet, Bouquet, Bovay, Breton, Buensoz, Cottier, Despland (S), Dubath, Duperrex (T), Hensch, Hüser, Jaquillard, Loup, Mange, Michet, Platel, Rairoux, Rayroud, Rossier, Saugy, Walther, Wehren und Yersin stellen die Geschlechter dar, die um 1500 in Rougemont ansässig waren. An Hand der Telefonbücher der ganzen Schweiz haben wir versucht, die Wohnadressen von Mitbürgern dieser Familien zu finden. An diese Adressen haben wir ein Rundschreiben und einen Fragebogen gesandt.

An alle unsere Mitbürger im Ausland richten wir den Aufruf, unverzüglich an «Secrétariat municipal», CH-1838 Rougemont, Informationen mitzuteilen, die uns ermöglichen, Sie zu erreichen. Falls Sie weitere Personen kennen, die nicht erreicht wurden, bitten wir Sie um deren Adressen.

Sollten Sie sich mit der Heimat Ihrer Vorfahren verbunden fühlen, freut es uns, von Ihnen zu hören. Programm, Informationen und Anmeldeformulare werden Ihnen rechtzeitig zu gestellt.

Mit freundlichen Grüßen und auf Wiedersehen.

Für das Organisationskomitee:
René Saugy Charles-Ami Saugy
Gemeindepräsident Gemeindeschreiber

Nationalratswahlen vom 21. Oktober 1979

Liebe Auslandschweizer,

das am 4. Dezember 1977 vom Schweizer Volk angenommene Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte sieht vor, dass die *Kantone den Stimmberechtigten bis spätestens 10 Tage vor dem Wahltag einen vollständigen Satz aller Wahlzettel zustellen*. Diese Frist musste aus organisatorischen und drucktechnischen Gründen kürzer angesetzt werden als jene für Volksabstimmungen, die 3 Wochen beträgt. Der Bundesrat wird in einem Kreisschreiben zu den Nationalratswahlen die Kantone ersuchen, das Stimmmaterial der Auslandschweizer so früh als möglich den Anwesenheitsgemeinden in der Schweiz zuzustellen.

Trotzdem möchten wir Ihnen sicherheitshalber empfehlen, einen allfälligen Heimatbesuch möglichst so zu planen, dass Sie zwischen dem 11. und 18. Oktober 1979 Ihre Anwesenheits- und oder Stimmgemeinde aufsuchen und wählen können.

Mit freundlichen Grüßen Bundeskanzlei

Eidgenössische Abstimmungen 1979

21. Oktober, 2. Dezember

Schweiz
Suisse
Svizzera

Pro Patria 1979

Schweizer Schlösser Ausgabetag
Châteaux suisses Jour d'émission
Castelli svizzeri Giorno d'emissione
25. 5. 1979

Oron

Spiez

Porrentruy

Rapperswil

Entwürfe
Dessins Anne Oertle, Winterthur
Disegni

Format
Format 33,4 x 28 mm
Formato